



# Evangelisches Beratungszentrum

## Jahresbericht 2022

ERZIEHUNGSBERATUNG ●

KINDER- UND JUGENDLICHENBERATUNG ●

FAMILIENBERATUNG ●

PARTNERSCHAFTSBERATUNG ●

SCHWANGERSCHAFTSKONFLIKTBERATUNG ●

LEBENSBERATUNG ●



EVANGELISCHER  
KIRCHENKREIS  
SCHWELM

Das Evangelische Beratungszentrum (EBZ) ist eine Einrichtung des Evangelischen Kirchenkreises Schwelm. Seit 1966 bietet es Erziehungs-, Paar- und Lebensberatung für die Menschen im südlichen Ennepe-Ruhr-Kreis an. In Kooperation mit der Diakonie Mark-Ruhr gehört seit 2001 auch Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung im Kirchenkreis Hattingen-Witten zum Angebot. Finanziert wird das EBZ aus Mitteln des Ev. Kirchenkreises Schwelm, der Südkreiskommunen Ennepetal, Gevelsberg, Schwelm und Sprockhövel, des Landes NRW und im Bereich der Schwangerenberatung auch des Ennepe-Ruhr-Kreises. Zusätzliche Unterstützung erhalten wir durch Kollekten in den Kirchengemeinden und Spenden. Im EBZ arbeiten dreizehn Beraterinnen und Berater unterschiedlicher Professionen, sowie vier Teamassistentinnen.



#### **PERSONELLE VERÄNDERUNGEN**

Dr. Sally Ischebeck kehrte im März 2022 in ihrer Funktion als Leitung aus ihrer Elternzeit zurück sowie Christina Schoen im Mai 2022.

Kirsten Isermann (Sozialarbeiterin M.A.) wendete sich ab Mai 2022 neuen beruflichen Aufgaben zu und beendete ihre ehrenamtliche Tätigkeit im EBZ. Wir wünschen ihr viel Glück für ihren weiteren Lebensweg. Mascha Cordes begrüßen wir ab Januar 2023 aus der Elternzeit zurück. Die Arbeitsverhältnisse von Sabine Sowa, Susanne Weller und Nicole Hülsmann werden erfreulicherweise fortgeführt.

#### **AUSBLICK AUF 2023**

Susanne Weller übernimmt ab Januar 2023, zusätzlich zu ihrer Beratungstätigkeit, eine stellvertretende Leitungsfunktion. Ab Januar 2023 bietet Mascha Cordes Marte Meo-Beratungen an. Eltern mit Kindern im KiTa- und frühen Grundschulalter erlangen mit Hilfe von Videoaufnahmen alltäglicher Situationen die Möglichkeit, einen tieferen „Einblick“ in die Welt des Kindes zu bekommen und Entwicklungsprozesse in ihrer Eltern-Kind-Interaktion bewusst mitzugestalten. „Ich ticke anders – und Du? Verhaltensvielfalt im KiTa-Alltag begegnen“ lautet die Überschrift des Pädagogischen Fachtages am 2. März 2023. Der gemeinsam mit kooperierenden Familienzentren durchgeführte Fachtag fokussiert die individuellen Bedürfnisse von Kindern, die im Alltag mehr Unterstützung benötigen. Im März 2023 startet unser neues Gruppenangebot für Eltern: „Elterliche Präsenz – Innere Stärke entwickeln für mehr Gelassenheit in der Erziehung“. Aufgrund der hohen Nachfrage freuen wir uns, im April 2023 an zwei Terminen die ganztägige Fortbildung „Elterngespräche sicher führen“ sowie zudem im Juni 2023 erstmalig das Tagesseminar „Resilienz stärken im KiTa-Alltag“ für Erzieher\*innen anbieten zu können.

#### **DANKSAGUNG**

Unser Dank gilt all den Menschen, die uns ihr Vertrauen schenken sowie den Südkreis-Kommunen, dem Kirchenkreis Schwelm, den Kolleg\*innen im Haus der Kirche und dem Kreiskirchenamt für die konstruktive Kooperation, vertrauensvolle und unterstützende Zusammenarbeit. Allen Menschen, die eine Spende an uns gerichtet haben, danken wir herzlich für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit.

# „Trotz allem, morgen ist ein neuer Tag.“

(Margaret Mitchell)

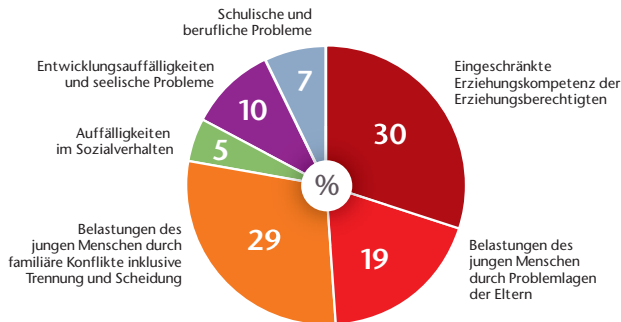
Manchmal ist es genau das. Ein kurzer Gedankensatz, der uns hilft, etwas Abstand zu gewinnen. Abstand zu Nachrichten, Sorgen und Gefühlen, die überwältigend scheinen und für den Moment möglicherweise nicht gänzlich aufzulösen sind. Ein Satz verändert natürlich nicht, was gerade schwierig ist, er kann jedoch in belastenden Situationen dabei helfen, ein innerliches *trotz allem*, Mut und Halt für sich zu finden. Menschen genau dabei zu begleiten, macht unsere tägliche Beratungsarbeit aus. Ratsuchenden bei Bedarf eine vertrauensvolle Anlaufstelle und einen niederschweligen Zugang zu Hilfsangeboten zu ermöglichen. Manchmal bedeutet das auch, mit ihnen gemeinsam auszuhalten, was schwer wiegt und sorgenvoll macht oder sie dabei zu unterstützen, sich *trotz allem* auch mal eine Pause von den erlebten Problemen zu erlauben und ganz bewusst einen wohlwollenden Blick dafür zu entwickeln, in schwierigen Zeiten etwas Gutes für sich zu tun.

**THEMEN & ZAHLEN** Das Evangelische Beratungszentrum (EBZ) wurde im Jahr 2022 von 1.321 Menschen aufgesucht, die sich auf 634 Beratungsfälle verteilten. Hiervon

*Die genannten Zahlen beziehen sich nur auf den Bereich Erziehungs-, Paar- und Lebensberatung. Für die Schwangerenberatung gibt es einen eigenen Jahresbericht*

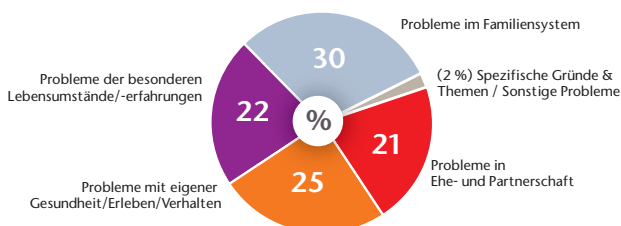
bezogen sich 524 Fälle (83%) auf den Bereich der Erziehungsberatung und 110 Fälle (17%) waren der Paar- und Lebensberatung zuzuordnen. Unser Beratungsangebot wurde konstant nachgefragt und der übliche saisonale Rückgang über die Sommerferienzeit wieder verzeichnet. Die Wartezeiten konnten weiterhin niedrig gehalten werden. Es gelang, 35% der ratsuchenden Menschen innerhalb von 14 Tagen einen ersten Termin anzubieten. Für 77% unserer Ratsuchenden fand der Erstkontakt innerhalb eines Monats statt. Das Beratungsziel wurde in 90% der Fälle erreicht, in 8% der Fälle wurde die Beratung durch unsere Klient\*innen beendet und in 2% erfolgte ein Weiterverweis an andere Stellen.

## BERATUNGS-ANLÄSSE IN DER ERZIEHUNGS-BERATUNG



Die Erziehungsberatung erfolgte in 55% der Fälle ausschließlich mit den Eltern, in 21% der Fälle mit der Familie und in 21% der Fälle mit dem Kind bzw. der\*dem Jugendlichen, weitere 3% entfielen auf Begleitete Umgänge. Die Altersverteilung der Kinder und Jugendlichen, die bei uns Beratung in Anspruch nahmen, gestaltete sich dabei wie folgt: 12% bis 6 Jahre, 11% 7 bis 9 Jahre, 45% 10 bis 15 Jahre und 42% älter als 15 Jahre. 4% der Gespräche fanden telefonisch oder mittels Videoberatung statt.

## BERATUNGS-ANLÄSSE IN DER PAAR- UND LEBENSBERATUNG



41% Männer\* und 59% Frauen\* nahmen Ehe- und Lebensberatung in Anspruch. 6% der Gespräche fanden telefonisch oder mittels Videoberatung statt.

**VERNETZUNG, KOOPERATIONEN UND GREMIEN**, Die Kooperationstreffen sind durch die wieder aufgenommenen persönlichen Kontakte in 2022 neu aufgelebt und haben wertvolle fachliche Diskurse sowie Begegnung ermöglicht.

Wir kooperieren mit:

- der Evangelischen Erwachsenenbildung
- der Schulberatungsstelle
- den Schulsozialarbeiter\*innen der Südkreis-Städte
- der Psychologischen Beratungsstelle
- dem Sozialpsychiatrischen Dienst
- der Frauenberatungsstelle
- Pro Familia
- der Caritas Suchtberatung
- der Evangelischen Stiftung Loher Nocken
- dem Familiengericht Hattingen
- 24 Familienzentren in unterschiedlicher Trägerschaft des südlichen EN-Kreises

Im Jahr 2022 kam es mit Zustimmung unserer Klient\*innen zu 122 fallbezogenen Kooperationen.

In folgenden Gremien sind wir regelmäßig vertreten:

- Arbeitsgemeinschaft nach § 78 KJHG der Stadt Schwelm und Ennepetal, Untergruppen „Hilfen zur Erziehung“ & „Frühe Hilfen“
- Netzwerk Frühe Hilfen Sprockhövel
- Runder Tisch gegen häusliche Gewalt
- Runder Tisch gegen häusliche Gewalt Kids
- Arbeitskreis Schulabsentismus
- Runder Tisch psychische Gesundheit
- Fachkreis gegen sexualisierte Gewalt
- GESINE-Netzwerk

### **Alt Bewährtes und Raum für Neues:**

#### **Das hat uns im vergangenen Jahr beschäftigt**

*Diversitätsbewusste Beratung* – eine Überschrift, die wir in 2022 mit besonderer Aufmerksamkeit in den Blick genommen haben. Wir möchten im Außen sichtbar(er) sein als Anlaufstelle, die für *alle Menschen gleichermaßen* zugänglich wie ansprechend ist. Dazu gehört auch, sensibel zu sein für Einflussfaktoren, die dazu beitragen können, dass Menschen sich von einem Angebot nicht angesprochen oder sogar ausgeschlossen fühlen: geschlechterneutrale Sprache und Sprachsensibilität, Geschlechtervielfalt, Vorurteilsbewusstheit, Barrierefreiheit sowie eine Haltung, die Offenheit für Vielfalt transportiert, sind hierbei die wichtigen Schlagworte, die unsere Auseinandersetzung aktiv begleiten.

Vielfältig sind nicht nur die Lebenssituationen der Klient\*innen, denen wir täglich begegnen, sondern auch die unserer Mitarbeitenden. So bemühten wir uns im Hinblick auf interne Arbeits- und Organisationsstrukturen die Vereinbarkeit von Familie, Privatleben und Beruf in neuer Perspektive zu gestalten.

Unsere interne Arbeitsgruppe Schule intensivierte insbesondere die Vernetzung mit den Schulsozialarbeiter\*innen der Schulen im EN-Südkreis. Inhaltlich befasste sie sich schwerpunktmäßig mit dem Thema Schuldistanz, wirkte in diesem Rahmen am AK Schulabsentismus mit, besuchte die Fortbildung „Schuldistanz systemischer gestalten“ und entwickelte fallbezogene Beratungsangebote.

„Reden hebt die Stimmung“ lautete das diesjährige Motto der *Woche der seelischen Gesundheit* und unserer Offenen Bühne, die wir in diesem Rahmen organisiert haben. Eine Bühne, die Künstler\*innen Platz geboten hat für Darbietungen in Form von Texten und Gedichten, Musik, einer Bild- und Skulpturausstellung, einem Zeichenangebot – verbunden mit der Einladung, ihre Ideen zu seelischer Gesundheit auf eine für sie passende Weise zum Ausdruck zu bringen. Ziel war es, wertfreie Begegnung zu ermöglichen sowie in kreativer Atmosphäre einen Raum zu schaffen, seelische Gesundheit zum Thema zu machen: Das ist gelungen!

### **Ausgewählte Angebote aus der Prävention**

**FAMILIENZENTREN** Im Jahr 2022 kooperierten wir mit 24 Familienzentren in unterschiedlicher Trägerschaft. Mit einem weiteren Familienzentrum konnten wir eine neue Kooperationspartnerschaft schließen und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dem Städt. Musik-Kindergarten Gedulderweg in Sprockhövel.

Auch im vergangenen Jahr nutzten viele Eltern die terminierten Sprechstunden in den Familienzentren und die Informationsveranstaltungen zu unterschiedlichen pädagogischen Themen. Zur Unterstützung des pädagogischen Fachpersonals fanden, neben themenspezifischen Angeboten, insgesamt vier Kollegiale Fallberatungen für alle Mitarbeitenden des EN-Südkreises über das Jahr verteilt statt. Die im Juni ganztägig angebotene Fortbildung „Elterngespräche sicher führen“ wurde dankbar angenommen. Bereichernd waren vor allem die Kooperationstreffen mit den Familienzentren. Der kreative Austausch belebt und stärkt die Zusammenarbeit, was sich wiederum positiv auf die Begleitung der Familien auswirkt. Innerhalb der Veranstaltungen wurde deutlich, wie wichtig der persönliche Kontakt für Eltern und pädagogische Mitarbeiter\*innen ist, um ein Miteinander gestalten zu können.

**ELTERNCAFÉ FÜR ELTERN** „Das Elterncafé hilft mir immer wieder, mich auf den Boden der Realität zurück zu holen, durch die immer verschiedenen Beiträge und Sorgen der anderen teilnehmenden Eltern. Ich höre raus, dass es allen anderen genauso oder sogar schlimmer geht. Dies macht mich gelassener mit meinen eigenen „Pubertieren“.

Das Elterncafé ist ein offenes und kostenfreies Angebot, das Eltern untereinander die Möglichkeit eröffnet, in lockerer Atmosphäre über Fragen rund um das Thema Pubertät in den Austausch zu kommen und dazu von Hanna Oetmann fachlich begleitet zu werden.

Wiederkehrende Themen waren in 2022: die Corona-Pandemie und ihre Auswirkung auf die Lebenssituation und Entwicklung junger Menschen, Freundschaften, erste Liebe und Sexualität, Trennung der Eltern, Schulschwierigkeiten, Umgang mit Grenzen und Ablösung, selbstverletzendes und depressives Verhalten, Drogenkonsum und das Zusammenleben in der Familie.

**PAARWORKSHOP „MITEINANDER REDEN – WENN PAARE SICH NEU BEGEGNEN“** Vier Paare begannen am 23. und 24. September 2022 miteinander neue Wege zu gehen. Dabei haben sie im Rahmen des Paarworkshops mit Roland Wetter und Alexandra Krüger Schätze aus dem Zauber des Kennenlernens gehoben, das stärkende Fundament ihrer Beziehung betrachtet und hilfreiche Strategien für die Kommunikation kennengelernt. Es wurde spürbar, auf wie vielen unterschiedlichen Ebenen Kontakt und Beziehung zwischen Paaren gelebt werden kann.

Zu der aktuellen Standortbestimmung als Paar gehörte auch zu erkunden, welche Entwicklungsperspektiven persönlich oder als Paar gerade beschritten werden wollen und wie dies im Lebensalltag zwischen den bestehenden Herausforderungen umgesetzt werden kann.

**EV. BERATUNGSZENTRUM ENNEPETAL**

Birkenstr. 11 | 58256 Ennepetal  
Tel. 02333 60 97 0 | Fax 60 97 111  
info@evangelisches-beratungszentrum.de  
www.evangelisches-beratungszentrum.de

**NEBENSTELLE NIEDERSPROCKHÖVEL**

Hauptstr. 44 | Tel. 02333 60 97 0

**NEBENSTELLE WITTEN – bis 30.04.23**

Röhrchenstr. 10 | Tel. 02302 9 14 84 23



**Dr. Sally Ischebeck**  
*Psychologin (M.Sc.)*  
Leitung



**Susanne Weller**  
*Psychologin (M.Sc.)*  
Stellvertretende Leitung



**Mascha Cordes**  
*Diplom-Psychologin*



**Nicole Hülsmann**  
*Rehabilitationspädagogin*  
(M.A.)



**Elisabeth Kersken**  
*Diplom-Psychologin*



**Alexandra Krüger**  
*Diplom-Sozialpädagogin*



**Corinna Nelles**  
*Diplom-Heilpädagogin*



**Hanna Oetmann**  
*Diplom-Sozialpädagogin*



**Christina Schoen**  
*Diplom-Rehabilitations-  
pädagogin*



**Silke Sessinghaus**  
*Diplom-Sozialpädagogin*



**Sabine Sowa**  
*Diplom-Heilpädagogin*



**Olaf Thane**  
*Diplom-Sozialarbeiter*



**Roland Wetter**  
*Diplom-Sozialpädagoge*



**Sonja Bieber**  
*Teamassistentin*



**Claudia Engstfeld**  
*Teamassistentin*



**Kathrin Reichel-Schultz**  
*Teamassistentin*



**Susanne Schulte**  
*Teamassistentin*

**SPENDEN** Zur Förderung unserer Arbeit sind wir auf Spenden angewiesen.

Wir freuen uns über jede Unterstützung! Unser Konto bei der Bank für Kirche und Diakonie – KD-Bank  
IBAN DE67 3506 0190 2001 2730 20 | BIC GENODED1DKD | Stichwort: Förderung des EBZ